

leider noch nicht erhalten haben) 22000 M. mit dem Rechte
der Übertragung von den einen in die andere bewilligt worden.
Davon hat mir Tsch. im ersten Quartal 5500, im zweiten 4800
M. überwiesen. Für das dritte Quartal hätte ich mir dem-
nächst und zwar jedenfalls im Laufe dieses Monats (bevor die
Gehaltszahlungen an die Mitarbeiter und für mich selbst)
5000 M. gefälligst auf mein Konto bei der Rheinischen
Kreditbank in Heidelberg überweisen zu wollen. Im vierten
Quartal des Rechnungsjahres werde ich vermutlich mit einem
etwas geringeren Betrage auskommen und davon auch das
Honorar für Tsch. befreiten ~~ist~~ können.

Mit besten Grüßen

Ihr verehrungsvoller Angehöriger

H. Bruns

P.S. Ich verlag aber auf die Deutschen Chroniken einzugehen.
Hier sollen, um endlich den 4. Band, von dem vor langen
Jahren der erste Teil ^{abgeschlossen} erschienen ist, die Thüringischen
Lieder, beginnend mit der Kreuzfahrt des Landgrafen
Ludwig, folgen. Die Ausgabe hat der frühere Hofbibliothekar,
jetzt Kaiser Privatdozent Prof. Haas Hausmann über-
nommen und ist, seit er aus dem ^{entlassen} Heroldsdienst, wie er mir
schreibt, fleißig bei der Arbeit. — Wie er mit den deutschen
Liedern, die Prof. Brecht übernommen hat, einer weiteren

12
Grund der Ideen, die aus einer Hand in die andere gewandert ist &
(vergehe die das falsche Bild) phyt steht, weiß ich nicht; ich
habe wiederholt angefragt, aber immer nur Verträge er-
halten. Vielleicht helfen Sie da ein wenig nach. Brecht hatte
früher einen Plan entworfen, auf den wir nicht eingehen konnten,
da die Kosten viel zu groß waren; er hat sich dann eingeschränkt,
schreibt nun aber die Sache doch etwas zu sehr bei Seite zu
schreiben.

D. O.